

N i e d e r s c h r i f t

der nicht öffentlichen/ öffentlichen Sitzung des Bildungsausschusses/Sportausschusses am 07.04.2004

öffentlich

Ort: Sportgymnasium, Amselweg 49, Raum 26 (Erdgeschoss)

Zeit: 18:45 Uhr bis 21:00 Uhr

Anwesenheit: siehe Teilnehmerverzeichnis

Anwesend sind:

Herr Prof. Dr. Siegfried Kiel	PDS
Frau Dr. Annegret Bergner	CDU
Herr Günter Köhler	CDU
Herr Dieter Lehmann	CDU
Herr Oliver Krockner	PDS
Frau Margrit Lenk	PDS
Herr Dr. Günter Kraus	SPD
Herr Andreas Schmidt	SPD
Frau Dr. Gesine Haerting	HAL
Herr Jürgen W. Schmidt	UBF
Frau Petra Meißner	FDP
Frau Mechthild Bolik	SKE
Herr Dr. Hartmut Hirsch	SKE
Herr Ralf-Jürgen Kneissl	SKE
Frau Dr. Regina Schöps	SKE
Herr Gert Hildebrand	

Es fehlten

Herr Frank-Detlef Grasse	SKE	unentschuldigt
Frau Christa Schuh	SKE	unentschuldigt
Herr Dr. Hans-Jochen Marquardt		krank

1. Feststellung der Tagesordnung
2. Genehmigung der Niederschrift vom 03.03.2004 - öffentlicher Teil -
3. Grundschulentwicklung im Süden der Stadt Halle (Saale)
(Fortsetzung der Diskussion mittelfristige Schulentwicklungsplanung der Stadt Halle (Saale) für die Schuljahre bis 2008/09 betr. Pkt. 2.2)
4. Prioritäten von Diensten und Einrichtungen der Jugendhilfe
verantwortlich: GB V
Vorlage: III/2004/03961
5. Mitteilungen
 - lfd. Information zur Umsetzung der Schulentwicklungsplanung zum Schuljahr 2004/05
 - Information zum Stand des Bewerbungsverfahrens hier: Aufnahme an weiterführenden Schulen zum Schuljahr 2004/05
 - Information über die Erarbeitung Stadtratsvorlage zur Beförderung behinderter Kinder für 2 Schuljahre 2004/05 - 2006/07
(Vergabe an gewerblichen und gemeinnützigen Unternehmen)
6. Anträge
7. Anfragen
8. Anregungen

zu 1 **Feststellung der Tagesordnung**

Wortprotokoll:

Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit

- TOP 3 – Grundschulentwicklung im Süden der Stadt auf Monat Mai verschoben
- angenommen -
 - 11 x Ja-Stimmen
 - 0 x Nein-Stimmen
 - 0 x Enthaltungen

Beschluss:

Beschlussfähigkeit gegeben: 11 x Stadträte anwesend

zu 2 Genehmigung der Niederschrift vom 03.03.2004 - öffentlicher Teil -

Beschluss:

10 x Ja-Stimmen
0 x Nein-Stimmen
1 x Enthaltung

**zu 3 Grundschulentwicklung im Süden der Stadt Halle (Saale)
(Fortsetzung der Diskussion mittelfristige Schulentwicklungsplanung
der Stadt Halle (Saale) für die Schuljahre bis 2008/09 betr. Pkt. 2.2)**

Wortprotokoll:

Grundschulentwicklung im Süden der Stadt auf Monat Mai verschoben

**zu 4 Prioritäten von Diensten und Einrichtungen der Jugendhilfe
verantwortlich: GB V
Vorlage: III/2004/03961**

Wortprotokoll:

Berichterstatter: Herr Rochau, FBL Kinder, Jugend und Familie
 Frau Schöps

- mit 31. 12. 04 läuft das Feststellenprogramm des Landes aus, Rückzug / Auslauf bedeutet 17,7 Vollzeitstellen fallen weg; Dem GB V war dies bekannt, man hatte aber auf Weiterführung gehofft.

Im Interesse der arbeitspflichtigen Aufgaben und auch der freien Träger musste über Prioritäten nachgedacht werden.

Das Ergebnis ist die den Bildungsausschuss-Mitgliedern vorliegende Vorlage.

Sie wurde zweimal im Jugendhilfeausschuss mit großer Diskussion behandelt und am 06. 04. 2004 wurde ihr als Einzelabstimmung zu den jeweiligen Komplexen mit einigen wenigen Veränderungen zugestimmt.

Wesentlich, dass Jugendarbeit nicht nur mehr offene Jugendarbeit ist, neu ist mehr inhaltliche → schulbezogene Jugendarbeit zu begleiten und zu entwickeln.

Herr Prof. Dr. Kiel schlägt vor:

1. übergreifende Diskussion
2. Vorlage selbst diskutieren und abstimmen bis Seite 11 (Zusammenstellung)

Der Bildungsausschuss sieht es nicht als Aufgabe an, bis ins einzelne Detail die Vorlage zu diskutieren → dies wurde vom Fachausschuss Jugendhilfe getan.

Die Mitglieder erklärten die Vorlage als gut gelungen, übersichtlich und gut verständlich und lesbar (übergreifende Aussagen)

Nachfragen:

- Wie schulbezogen wird die Arbeit der freien Träger sein?
- Wie wird trotz unterschiedlicher Nähe der freien Träger zu den Schulen die Arbeit an den Schulen erfolgen?
- Nachfragen und Abstimmen der Vorlage zu:
 1. Erziehungsberatungsstelle
Jugendhilfeausschuss hier Pkt. 4 und 5 gestrichen
Bildungsausschuss-Mitglieder keine Nachfrage
 2. Suchtberatungsstellen
Rückgang um 3,5 Stellen
Nachfrage: welche Möglichkeiten gibt es, dass andere Landkreise, die von Halle mit betreut werden, Finanzierung auch übernehmen?
(Antwort: wird getan!)
keine weiteren Nachfragen;
 3. Jugendsozialarbeit
Erklärung zu Alternativfinanzierung wird gewünscht.
(Antwort: muss noch abgeklärt werden; inhaltliche Untersetzung folgt, weil Veränderung in Verbindung mit Harz II / Arbeitsamt zum Teil noch offen ist)
keine weiteren Nachfragen;
 4. Familienbildung
Herr Rochau: Jugendhilfeausschuss freie Träger haben in Pkt. 1 Änderungsantrag gestellt, dem wurde zugestimmt;

Frau Dr. Bergner stellt Geschäfts-Ordnungsantrag mit dem Vermerk

- Im Jugendhilfeausschuss wurde gesamte Vorlage bis ins Einzelne begutachtet; Bildungsausschuss sollte sich mehr den Schulen widmen und dem Jugendhilfeausschuss vertrauen;
Keine Abstimmung dazu

Frau Dr. Haerting: ist nicht dafür, wenn dem so ist, sollte Vorlage gar nicht erst in Bildungsausschuss kommen;

Frau Dr. Schöps: Wegfall von 0,75 Vollzeitstellen

Frau Dr. Haerting: bei Familienbildung nicht gut gelöst, hier findet besonders früh die Präventionsarbeit statt.

Herr Rochau: Verwaltung hat nach Möglichkeit gesucht, Vollzeitstellen zu erhalten, alles zu erhalten geht aber nicht.

- gute Arbeit wird durch Begegnungskontaktstelle der Polizei geleistet, auch durch Kinderbüro der Stadt;

Zuständigkeits-Ordnung ist im Jugendhilfeausschuss gegeben.

Herr Schmidt: jede Fraktion arbeitet mit;

Bildungsausschuss sollte grundsätzliche Gedanken der Jugendarbeit in Schulen mehr einbinden.

Kollektive Vernunft des Jugendhilfeausschusses ist eine gute Grundlage bei der Abstimmung der Vorlage;

bittet um Abstimmung!

5. Erzieherischer Kinder- und Jugendschutz

Herr Lehmann erinnert an „Streitschlichter“ in Schulen → sollte noch mehr gepflegt werden.

6. Jugendarbeit

Herr Köhler: warum Beibehaltung der 3,0 Stellen für Spielmobile – es gibt genug private Anbieter.

Frau Meißner: öffentliche Einrichtungen können sich private Anbieter nicht leisten.

Herr Rochau: hier wurden 350 Einsätze/Jahr durchgeführt; Kinder/Schüler sind begeistert. Gleichzeitig werden durch Vermietung an UN, Betriebsfesten u. a. Gelder als Einnahme für Stadt genommen.

Sozialraumbezogene Jugendarbeit

Frau Dr. Haerting

Frau Dr. Schöps: Wegfall von zwei Stellen in der Orangerie kann nicht akzeptiert werden; es sollte überlegt werden, ob nicht zu Gunsten Orangerie vom Wasserturm eine Stelle wegfallen könnte.

Herr Rochau: im Sozialraum Mitte/Nord/Ost, wo auch Orangerie mit angesiedelt ist, gibt es viele Angebote – Jugendhilfeausschuss hat zu diesem Punkt lange abgewägt, aber Entscheidung ist gegen Orangerie gefallen.

Beschluss:

7 x Ja-Stimmen

2 x Enthaltungen

0 x Nein-Stimmen

- mehrheitlich angenommen -

zu 5

Mitteilungen

- lfd. Information zur Umsetzung der Schulentwicklungsplanung zum Schuljahr 2004/05

- Information zum Stand des Bewerbungsverfahrens hier: Aufnahme an weiterführenden Schulen zum Schuljahr 2004/05

- Information über die Erarbeitung Stadtratsvorlage zur Beförderung behinderter Kinder für 2 Schuljahre 2004/05 - 2006/07

(Vergabe an gewerblichen und gemeinnützigen Unternehmen)

Wortprotokoll:

Prof. Dr. Kiel:

- Umwelt- und Wirtschaftsausschuss haben eingeladen am 18. 05. 2004 zur offenen Beratung Treffpunkt Hafen.

Thema: terra nostra
Europäischer Wissens...
Mitteldeutschland

- nächste Bildungsausschusssitzung am 05. 05. 2004,
Ort: Kaulenberg 4, Raum 316

TOP 5.1 – laufende Information zum Stand der Umsetzung der Schulentwicklungsplanung
Frau Modler:

- Beratungen mit Schulen abgeschlossen; Umzugstermine abgestimmt
Problem:
 1. Antrag der Eltern/Schulleitung Christian-G.-Salzmann-Schule
Schulobjekt Ernst-Hermann-Meyer-Straße: renovierungsbedürftig
Eltern/Schüler möchten selbst malern
- zurzeit Klärung mit ZGM
 2. Vorortüberprüfung Schulobjekt SK Paulus
Zum Teil katastrophaler Zustand der Unterrichtsräume, hervorgerufen durch Schüler
SK; hier muss renoviert werden → mit ZGM in Klärung.

Beklagt wird vom Fachbereich 40 → Schwierigkeiten bei der sofortigen Umsetzung von Forderungen der Schule zwischen Fachbereich 40 und ZGM

- zum Schreiben der Eltern/Schülervertretung Gymnasium im Bildungszentrum vom 18. 03. 2004 (liegt den Mitgliedern vor)
Verwaltung hat zurzeit noch keine Lösung für den geforderten Namensvorschlag.
Christian-Wolff-Gymnasium noch nicht eingebunden

Festlegung des Bildungsausschusses:

- Verwaltung übermittelt dem Gymnasium im Bildungszentrum einen Zwischenbescheid mit der Aussage
 - ~ das Motiv des Schreibens ist dem Bildungsausschuss stückweit verständlich;
 - ~ Bildungsausschuss ist kein beschließender Ausschuss
 - ~ neuer Stadtrat muss dazu sein Votum geben
 - ~ beide Gymnasien sollten gründlich sich damit auseinandersetzen
 - ~ zwischenzeitlich sollte es bei der Doppelbezeichnung bleiben, eine Schule allein sollte nicht vorpreschen

Herr Dr. Kraus: Elternvertreter beider Gymnasien sind im Gespräch, zurzeit gute Atmosphäre;

Name „Christian Wolff“ sollte wegen der großen internationalen und nationalen Bedeutung bleiben.

Frau Lenk schließt sich der Aussage an.

TOP 5.2 – Stand des Bewerbverfahrens 2004/05

Herr Hildebrand: übermittelt Aussage des Landesverwaltungsamtes zur mittelfristigen Schulentwicklungsplanung.

Kritik an Beschluss:

Zu wenig getroffene Entscheidungen aufgrund der Vielzahl von Fusionen und kaum einer Schulschließung

- Schwierige Situation, da nur zwei Sekundarschulen die vom MK geforderten Bedingungen (Mindestanforderung von Schülern in Eingangsklassen) erfüllen;
Anlage zum Protokoll: Stand der Bewerber für 5. und 7. Klassen an Sekundarschulen, Gymnasien, Gesamtschulen (Angaben verändern sich!)
- Schriftliche Aussage des Landesverwaltungsamtes zu geforderten Ausnahmegenehmigungen seitens der Verwaltung liegen noch nicht vor;
Weitere Informationen in Mai-Beratung 2004;

- Aussage zum Ganztagschulprogramm
 - noch keine Entscheidung seitens MK;
 - Vordergründig wird nach guten inhaltlichen, pädagogischen Konzepten, nicht nach Bauprogramm entschieden.

TOP 5.3 – Information zur Erarbeitung Stadtratsvorlage zur Beförderung behinderter Kinder

Frau Modler: Vorlage zurzeit in Arbeit für zwei Schuljahre,
 im Vergabeausschuss: 13. 05. 2004
 Stadtratsvorlage: 26. 05. 2004

Entscheidung der Verwaltung erfolgt nach wirtschaftlichem Ergebnis

zu 6 Anträge

Wortprotokoll:

Änderungsantrag der SPD-Fraktion zum Antrag des Stadtrats Herr W. Kupke, CDU, zum Vermögenshaushalt
 Beschluss-Nr. III/2003/03809 vom 25. 11. 2003
 Aus der Stadtratssitzung vom 26. 11. 2003

Der Änderungsantrag der SPD wurde durch den im Bildungsausschuss am 04. 02. 2004 angenommenen Antrag zur Umverteilung des Vermögenshaushalts in den Verwaltungshaushalt hinfällig (Aussage von Herrn A. Schmidt).

- An die Mitglieder wurde ein Schreiben der Drogenbeauftragten – Einladung für 29. 04. 2004 „Wir helfen e. V.“ – Hortprojekt: „Abenteuer Zirkus“ mit der Bitte um Teilnahme verteilt.

zu 7 Anfragen

Wortprotokoll: ----

zu 8 Anregungen

Wortprotokoll: ---

Für die Richtigkeit:

Datum: 24.04.08